

Naturschutzinformationen der
Aktion Fischotterschutz e.V.
43. Jahrgang



OTTER-POST

02/2022



Erhalten
durch
Aufessen

Leitartikel

Tätigkeitsbericht
2021

Präsidium

Finanzbericht
2021

Bilanz

Jahresbericht
2021
der Deutschen
Otter Stiftung

Dt. Otter Stiftung

Mitgliederver-
sammlung und
Arbeitsprogramm
2022

Verein

Liebe Mitglieder und Freunde der Aktion Fischotterschutz,

in dieser Ausgabe der Otter-Post wollen wir über das vergangene Jahr und über die im Juni 2022 stattgefundenen Mitgliederversammlung berichten. Auch wenn die meisten von uns den Worten „Corona“ und „Pandemie“ inzwischen schon fast überdrüssig sind – es führt noch kein Weg daran vorbei. Dank gelockerter Vorschriften und unserer peniblen Umsetzung der Infektionsschutzmaßnahmen konnten wir unsere Arbeit deutlich entspannter umsetzen. Sowohl in unseren Naturschutzprojekten als auch im OTTER-ZENTRUM.

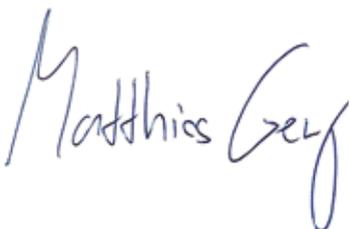
Viele Gäste zog es im Jahr 2021 in unser Naturerlebniszentrum. Die fehlende Möglichkeit bzw. die Unsicherheit, den Sommerurlaub im Ausland zu verbringen, bescherte uns tolle Besucherzahlen! Wir hoffen natürlich, dass dieser Trend nun nicht gänzlich abbricht. Auch wenn bestimmt wieder viele Menschen in den Ferien wegfliegen, vielleicht ist der ein oder andere auf den Geschmack gekommen und sieht „Urlaub in der Region Südeide“ als regelmäßige Alternative.

Wir konnten auch im Jahr 2021 auf Sie als Unterstützer zählen. Dafür sind wir sehr dankbar, Ihre Spendenbereitschaft hat uns unersetzbar finanziellen Rückhalt in der Pandemie beschert. Die furchtbaren Dinge, die das aktuelle Weltgeschehen dominieren, lassen Naturschutz scheinbar unwichtig erscheinen. Aber mit Ihrer Hilfe und Ihrer Begeisterung für unser Wirken ist klar, dass wir Natur-, Arten- und Klimaschutz auf gar keinen Fall aus den Augen verlieren dürfen!

In diesem Jahr waren wir endlich im Tierpark Nordhorn zur Mitgliederversammlung zu Gast. In Anlehnung an die Arbeit des Tierparks mit alten und seltenen Nutztierassen wird sich auch der Leitartikel dieser Ausgabe um den Leitspruch des Tierparks, nämlich „Erhalten durch Aufessen“ drehen.

Werfen Sie mit uns einen Blick auf die Zahlen des Jahres 2021 und die Mitgliederversammlung 2022. Das Team der Aktion Fischotterschutz freut sich auf ein weiteres Jahr gemeinsam mit Ihnen!

Ihr Matthias Geng, Vorstandsvorsitzender



Editorial 2

Leitartikel

Erhalten durch Aufessen 3

Präsidium

Tätigkeitsbericht des Präsidiums der Aktion Fischotterschutz e.V. im Geschäftsjahr 2021/2022 7

Vorstand

Geschäftsbericht für das Jahr 2021 9

Finanzbericht 2021

Finanzbericht 2021 der Aktion Fischotterschutz e.V. 13

Deutsche Otter Stiftung

Jahresbericht 2021 der Deutschen Otter Stiftung 15

Wirtschaftsprüfung

Bericht des Wirtschaftsprüfers 16

Aktion Fischotterschutz

Mitgliederversammlung und Arbeitsprogramm 2022 23

Impressum

Impressum / Bildnachweis / Ihr direkter Draht zum Otter-Team 27



Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Erhalten durch Aufessen

Wie ein Schnitzel Vielfalt erhalten kann

Der Umgang des Menschen mit Nutz- und Haustieren ist oft zwiespältig geprägt. Unsere Kulturgeschichte ist eng verknüpft mit Zucht, Haltung, dem Schlachten und Verwerten von Tieren. Im Laufe der Geschichte wären maßgebliche Entwicklungen in der Kulturlandschaft ohne dies nicht möglich gewesen. Weidetiere machten z. B. die Besiedlung von Steppen und Gebirgsregionen möglich, sodass Nutztierhaltung zweifellos als Kulturgut angesehen werden kann. Was sich im Laufe der Zeit verändert hat, ist das Verhältnis zwischen Mensch und Nutztier.

Um den Bedarf nach tierischen Produkten zu decken, liegt der Schwerpunkt heutzutage auf schneller und preisgünstiger Erzeugung. Das Wort „Massentierhaltung“ weckt viele negative Assoziationen und ist beim Großteil der Gesellschaft verpönt. Ein ganzheitliches Umdenken bei Erzeugern und auch Verbrauchern ist allerdings noch nicht erreicht.

Was mit Masse oft einhergeht, ist der Verlust von Vielfalt. Nutztierhaltung beschränkt sich heutzutage in der Regel auf wenige Hochleistungsrassen. Die Kuh muss viel Milch geben, das Schwein muss nach

Möglichkeit kontante Fleischmengen liefern und in kurzer Zeit Masse ansetzen. Jeder Tag länger in der Mästung bedeutet finanziellen Verlust für den Züchter. Hühner müssen entweder viele Eier oder viel Fleisch produzieren. Alles sollte möglichst normgerecht aussehen und konstant gleich schmecken. Die klassische Milchviehrasse in Deutschland ist heute die Holstein-Friesian-Kuh, Schwarzbunt oder Rotbunt. 59 Prozent aller zur Milchproduktion gehaltenen Kühe gehören zu dieser Rasse. In den südlichen Bundesländern werden hingegen, auch aufgrund der Topografie der Landschaft, Fleckvieh oder Braunvieh als typische Zweinutzungsrassen gehalten. Sie stellen etwa 31 Prozent der Milchkühe, die Milchleistung ist etwas geringer, der Fleischertrag



STARK GEFÄHRDET

Knapp 700 „Bunte Bentheimer Schweine“ sind in Deutschland registriert.

höher. Wer also Urlaub an der Küste macht, hat die schwarz-gescheckte Kuh vor Augen, wen es ins Allgäu zieht, begegnet den braun-unifarbenen Rindern. Aber wer kennt eigentlich noch das Deutsche Shorthorn oder das Murnau-Werdenfelder Rind? Genauso könnte man mit Schweinen, Pferden oder auch Geflügel verfahren.

Der Fachbeirat "Tiergenetische Ressourcen" stuft 2010 von den in Deutschland 65 einheimischen Rinder-, Schweine-, Schaf-, Ziegen- und Pferderassen 54 Rassen als gefährdet ein. Weltweit gesehen geht alle zwei Wochen eine Nutztier rasse unwiederbringlich verloren.

Mit Beginn der Industrialisierung im 19. Jahrhundert verschwanden

Mehrnutzungsrassen langsam von der Bildfläche, in den 1930er-Jahren gingen die Ansichten so weit, dass Vielfalt unnötig sei, drei bis vier Rassen pro Tierart seien ausreichend. Auch das Essverhalten der Bevölkerung war und ist ein wichtiger Faktor. Fettarmes Fleisch gewann nach dem Wirtschaftswunder an Bedeutung, bei der Zucht der Schlachttiere wurde also darauf Wert gelegt. Fett ist aber auch Geschmacksträger – und das Muskelfleisch von langsam gewachsenen Tieren, die nicht auf Hochleistung getrimmt sind, besitzt kulinarisch gesehen eine höhere Qualität. In den letzten Jahren hat dieser Gesichtspunkt erfreulicherweise wieder an Wichtigkeit gewonnen, viele sind auch bereit, dies entsprechend zu entlohnen. Und der Konsum von Nutztieren erhält damit

auch eine Wertigkeit, die das Endprodukt und auch das ihm vorangegangene Leben besser würdigt.

Überall gibt es Nutztier rassen, die inzwischen gefährdet und teilweise kurz vorm Aussterben sind. Um die ursprüngliche Vielfalt nicht gänzlich zu verlieren, wurde 1981 der Verein Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen (GEH) e.V. gegründet mit dem Ziel, alte Bestände aufzuspüren, die Populationen zu vergrößern, Inzest zu vermeiden und diese besonderen Rassen wieder für die Öffentlichkeit sichtbar zu machen.



GESCHMACKVOLL

Regionale Produkte sind beliebt.



Miteinander ist einfach.



sparkasse-cgw.de

Wenn sich der Finanzpartner für die Umwelt stark macht.

Darum engagieren wir uns für das OTTER-ZENTRUM, wo Besucher in heimische Lebensräume eintauchen und lernen, dass die Natur Platz für Mensch und Tier bietet.



Sparkasse
Celle · Gifhorn · Wolfsburg



Auf dem historischen Vechtehof wird mehr zu alten Nutztierassen vermittelt.

Wie verhindert man aber, dass eine bestimmte Rasse nicht verschwindet? Das Zauberwort lautet „Nutzung“. Was wir Menschen nutzen, ist auch von Bedeutung für uns. Und damit erschließt sich auch der auf den ersten Blick vielleicht widersprüchlich anmutende Ausspruch „Erhalten durch Aufessen“. Nicht nur Privathalter und Landwirte sind Teil der Bewegung, die sich für die Erhaltung seltener Haustierrassen einsetzt. Auch zoologische Einrichtungen wie der Tierpark Nordhorn mit seinem Vechtehof und den bewirtschafteten Naturschutzflächen helfen dabei, der Bevölkerung das "Bunte Bentheimer Schwein", den "Poitu Esel" und andere Nutz- und Haustiere näherzubringen.

Nutzung ist nicht nur auf Schlachtung beschränkt. Nutzung beinhaltet genauso Arbeitsleistung, wie die Beweidung von Flächen, z. B. von Heideflächen durch Moorschnucken oder andere Schafrassen. Diese sind gut an solch karge Lebensräume angepasst.



BETONWERKE

GP PAPANBURG BETONWERKE NORD GMBH

Ihre regionalen Spezialisten für Transportbeton, Betonpumpen und Service rund um Ihr Bauvorhaben.

Hauptstandort Hannover

Anderter Straße 99 D
30559 Hannover

Fon: 0511 / 22 88 99 - 800
Fax: 0511 / 22 88 99 - 890

E-Mail: info@gp-beton-nord.de
www.gp-beton-nord.de

Transportbetonwerke in Ihrer Nähe:

Standort Hankensbüttel

Teichweg 7 ■ 29386 Hankensbüttel

Standort Celle

Gewerbering 20 ■ 29352 Celle – Adelheidsdorf

Regionaldisposition: Fon: 0511 / 22 88 99 - 870 ■ Fax: 0511 / 22 88 99 - 869

GP PAPANBURG BAUEN ■ MIT SYSTEM

www.gp-beton-nord.de

✓ **Fertigdecken**

✓ **Stahlbeton-
fertigteile**



**Paul König GmbH
Teichweg 7**

29386 Hankensbüttel

**Telefon
(0 58 32) 70 57**

**Fax
(0 58 32) 70 59**

Ein Unternehmen der GP Günter Papanburg AG

In Nordhorn widmet man sich sehr intensiv dem "Bunten Bentheimer Schwein". Einst waren die haarigen, schwarz gepunkteten Tiere mit den Schlappohren bei Landwirten, Hausfrauen und Metzgern gleichermaßen beliebt. Die Rasse gilt als robust und anspruchslos, verlor aber aufgrund des hohen Fettanteils im Fleisch beim Endverbraucher ihren Absatzmarkt. 1964 verschwanden die "Bunten Bentheimer Schweine" aus den Zuchtbüchern. Der einzige Grund, warum die Rasse nicht ausstarb, war das Engagement eines einzelnen Landwirts.

Mit viel Mühe konnte die Rasse ab 1988 wieder herdbuchmäßig erfasst werden und das Interesse an den Tieren wuchs. Die Rasse gilt mit knapp 700 gelisteten Ebern und Sauen als stark gefährdet. Im Tierpark Nordhorn wurde so 2003 der "Verein zur Erhaltung des Bunten Bentheimer Schweins e.V." gegründet.

Der Tierpark ist zudem ein vom GEH e.V. zertifizierter Arche-Park. Hier wird neben der Haltung und Zucht der gefährdeten Nutztierassen vor allem Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit betrieben. Die Gäste des Tierparks erleben in einem historisch nachempfundenen Gehöft die Tiere zum einen hautnah, zum anderen können sie Lebensmittel, die eben durch diese Lebewesen produziert werden, vor Ort erwerben.

Auf eindrückliche Weise wird ins Bewusstsein gerückt, wo die Leberwurst auf der Brotscheibe herkommt. Die Kuh ist nicht lila, vor der Bärchenwurst stehen kleine, posierliche Ferkel, die für unsere Zwecke gemästet werden. Kinder und auch Erwachsene sollen den Wert von tierischen Produkten schätzen lernen.

Es geht nicht darum, Fleischessen zu verteufeln oder die Massenhaltung per se schlechtzumachen. Viele Großbetriebe setzen sich für Tierwohl ein. Es soll das Bewusstsein von uns allen geschärft werden, welches Geschenk wir mit der Vielfalt bei unseren Haus- und Nutztieren haben. Sowohl optisch als auch später auf dem Teller. Wertschätzung für das Produkt geht Hand in Hand mit der Wertschätzung fürs Tier.
(E.B.)



südheide
GIFHORN



Entdecken Sie die Region!

Das Freizeitportal
www.suedheide-gifhorn.de

- rund 30 Tourenvorschläge
- Wandertouren
- Radtouren
- Download der Touren auf das Smartphone
- Freizeittipps und Ausflugsziele
- Land- und Hofcafés

Informationen & Buchungen

Südheide Gifhorn GmbH | Marktplatz 1 | 38518 Gifhorn
Tel. 05371 937880 | info@suedheide-gifhorn.de

www.suedheide-gifhorn.de



Erneut blicken wir auf ein Geschäftsjahr der Aktion Fischotterschutz zurück, das von den „Corona-Einschränkungen“ bestimmt war. Dementsprechend erfolgte die Kommunikation mit dem Vorstand überwiegend telefonisch oder per Videokonferenz. Trotzdem haben wir die Mitgliederversammlung 2021 und auch die Präsidiumssitzung im Herbst als Präsenzveranstaltung sowie die Präsidiumssitzung im März 2022 zumindest in Teilpräsenz abgehalten (Präsident und Vizepräsident persönlich anwesend, beide Beisitzer per Video zugeschaltet). Generell besteht aber eine regelmäßige telefonische Kommunikation mit dem Vorstand.

Unsere wichtigste Aufgabe nach Satzung des Vereins ist die Prüfung und Genehmigung des Haushalts des Vereins und der GmbH. Dies ist im Rahmen einer Präsidiumssitzung am 30. Mai 2022 erfolgt.

2021/2022 ist der lang vorbereitete Generationswechsel im Vorstand vollzogen – für den 2021 neu bestellten Vorstand ist dies das erste Geschäftsjahr. Das Präsidium hat den Vorstand dabei in folgenden Aufgaben begleitet, beraten und unterstützt:

Tätigkeitsbericht des Präsidiums der Aktion Fischotterschutz e.V. im Geschäftsjahr 2021/2022

- STRATEGIE 2030: Primär ist der Verein nach 40 Jahren erfolgreicher Arbeit für die Zukunft vorzubereiten und zu ertüchtigen. Dazu bestehen viele Erfordernisse und öffnen sich zahlreiche Aufgaben im Bereich des Strukturerehalts, der Wettbewerbsfähigkeit im Reigen vergleichbarer Organisationen und der künftigen Positionierung im Arten-, Gewässer- und Naturschutz ebenso wie in der Entwicklung des OTTER-ZENTRUMS.

Das sehr vielfältige Bündel der alltäglich daraus erwachsenden Einzelentscheidungen lässt sich nur dann koordiniert und zielgerichtet in Angriff nehmen, wenn sich Vorstand und Präsidium über die mittel- und langfristige Strategie klar und einig sind. Deshalb hat das Präsidium im 2. Halbjahr 2021 die Frage nach der künftigen strategischen Ausrichtung des Vereins thematisiert und einen Strategieentwicklungsprozess initiiert.

In einem Präsenzworkshop am 7.12.2021 haben Präsidium und Vorstand gemeinsam zunächst eine Bestandsaufnahme/Zustandsbeschreibung des Vereins und des OTTER-ZENTRUMS mithilfe einer SWOT-Analyse vorgenommen. Daraus sind dann wesentliche Handlungsstränge skizziert worden, die in gut 20 Teilzielen vom Vorstand zu Papier gebracht wurden und nun unter Berücksichtigung der strategischen Ausrichtung priorisiert werden müssen. Diesen Prozess wird

der Vorstand unter Einbeziehung der Führungskräfte mit der Belegschaft weiter voranbringen, das Präsidium unterstützt ihn dabei gern. Sobald präsentable Ergebnisse vorliegen, wird darüber in der Otter-Post berichtet.

- Erweiterung/Modernisierung des OTTER-ZENTRUMS: Die weiteren Schritte sind regelmäßig Gegenstand der Präsidiumssitzungen; nachdem das Erweiterungsgeleände nun angeschlossen wurde und der Erlebnispfad auch inhaltlich fertiggestellt ist, wird die weitere Entwicklung von den strategischen Entscheidungen bestimmt. Hier legt das Präsidium weiterhin Wert auf die konzeptionelle Schlüssigkeit und befürwortet attraktive neue Gehege im Sinne eines ansprechenden Tierhaltungskonzepts. Vorrangig ist allerdings der Substanzerhalt der bestehenden und zum Teil baufälligen Anlagen.
- Positionierung des Vereins zu aktuellen Aspekten des Otterschutzes, wie die Fallenjagd auf Nutria oder der Fischotter-Managementplan in Bayern (der Verein hat die eigenständige Klage gegen diese Verordnung zur Otterentnahme in erster Instanz gewonnen, die weiteren Instanzen werden mit gutachterlicher Unterstützung juristisch ausgefochten). Beide Vorgänge dauern noch an und werden vom Präsidium – auch im Neu-



jahrsschreiben an unsere externen Partner – thematisiert.

Über die weiteren Phasen der juristischen Auseinandersetzung wird zu gegebener Zeit in der Otter-Post berichtet werden.

- **Projektarbeiten und Forschung:** Nach dem Wechsel in den Leitungen der Abt. II (Anke Wilharms) und Abt. III (Dr. Martin Schmelz) werden zu den bereits laufenden, aber überwiegend noch andauernden Projekten im Gewässerschutz bzw. im Otter-Monitoring neue und sich an der Strategie 2030 orientierende Projekte hinzukommen. Hier freut sich das Präsidium auf die künftige Zusammenarbeit.
- **Deutsche Otter Stiftung:** Im laufenden Geschäftsjahr fand zwischen dem Präsidenten der AFS und dem Kuratoriumsvorsitzenden der DOS ein regelmäßiger informeller Austausch statt. Damit wird eine enge Abstimmung in für beide Gremien wichtigen Aktivitätsfeldern (Forschungspreis DOS, Personalvorschläge o. ä.) gewährleistet.
- **Präsidium:** Das jetzt amtierende Präsidium blickt 2022 auf sieben Jahre mit heute noch geltender Zusammensetzung zurück, für die verbleibende Amtszeit sind neben wichtigen strategischen und operativen Entscheidungen des Vorstands, die es zielführend zu begleiten gilt, vor allem auch die Vorbereitung eines möglichst gestaffelten Wechsels in den Präsidiumsämtern auf unserer Agenda – der Verein braucht auch in unserem Gremium eine Perspektive, die Jüngeren und gern auch weiblichen Unterstützerinnen Gestaltungsmöglichkeiten eröffnet. Dies wird bereits mit dem Vorstand bearbeitet; dazu gibt es einen kontinuierlichen Austausch über eingebrachte Vorschläge.

So sind wieder zahlreiche Aspekte und Aufgaben mit dem Vorstand besprochen und begleitet worden; ich danke den Präsidiumskollegen, dem Vorstand und allen Mitwirkenden und Fördernden sehr für den eingebrachten Enthusiasmus und das mit viel Gewissenhaftigkeit Geleistete!

Wir freuen uns auf weitere gute Zusammenarbeit und ein erfolgreiches Vereinsjahr 2022/2023 für die Aktion Fischotterschutz e.V.



Dr. Ernst-Hermann Solmsen,
Präsident

Präsenz-Termine Präsidium 2021/2022

BG: Dr. Bernd Grünewald; CR: Dr. Christoph Revermann; EHS: Dr. Ernst-Hermann Solmsen; UJ: Prof. Dr. Ulrich Joger

- 26.06.2021: **Mitgliederversammlung im Gymnasium Hankensbüttel** (BG, UJ, CR, EHS)
- 13.09.2021: **Vorbereitung Strategie Workshop** (EHS, BG, UJ, CR)
- 17.09.2021: **Marderkonferenz Brandenburg** (EHS)
- 03.10.2021: **Telefonkonferenz Präsidium** (BG, EHS, CR, UJ)
- 06.12.2021: **Gespräch mit Vorstand** (BG, EHS, CR, UJ)
- 07.12.2021: **Strategie Workshop i. Kloster Isenhagen m. Vorstand** (EHS, BG, UJ, CR)
- 22.12.2021: **Weihnachtsfeier OTTER-ZENTRUM** (BG)
- 26.01.2022: **Neujahrsbrief an Partner aus Politik, Wirtschaft und Behörden** (EHS)
- 11.02.2021: **Telefonat mit Vorstand** (EHS)
- 16.02.2021: **Verabschiedung Waltraut Brüning im OTTER-ZENTRUM** (BG)
- 23.03.2022: **Videokonferenz mit C.L. Stelling von der Deutschen Otter Stiftung** (EHS)
- 28.03.2022: **Videokonferenz Präsidium und Vorstand** (BG, UJ, CR, EHS)
- 12.05.2022: **Festakt zur Ordensverleihung an Dr. Kölsch in Gifhorn** (EHS, BG, UJ, CR)
- 30.05.2022: **Präsidiumssitzung in Hankensbüttel** (EHS, BG, UJ) und per Video (CR)

Diverse Telefonate mit Vorstand der Aktion Fischotterschutz e.V.

Geschäftsbericht für das Jahr 2021

Das Jahr 2021 war, wie bereits die Vorjahre, durch die Pandemie geprägt. Glücklicherweise gab es auf vielen Ebenen Entspannung, sodass die Situation zwar noch durchaus schwer für den laufenden Betrieb war, ihren unberechenbaren Schrecken der ersten beiden Corona-Jahre aber in bestimmten Bereichen verloren hatte. Der Trend der sinkenden Mitglieder- und Fördererzahlen setzte sich auch leider in 2021 fort. Die Mitgliederzahl verringerte sich im Jahr 2021 von 9.045 auf 8.829 Mitglieder. Auch bei den Förderern, also den Menschen, die den Verein regelmäßig mit einer Spende unterstützen, aber kein formales Mitglied werden möchten, sind die Zahlen von 3.472 in 2020 auf 3.347 in 2021 zurückgegangen.

Somit wies die Aktion Fischotter-schutz per 31.12.2021 mit 12.176 Mitgliedern und Förderern einen um

341 Personen niedrigeren Bestand als im Vorjahr auf. Nach wie vor lässt sich feststellen, dass die Bereitschaft für Natur- und Tierschutz zu spenden, groß ist. Die Bereitschaft, sich formal an eine Einrichtung zu binden, scheint jedoch zu schwinden.

Die Gästezahlen des OTTER-ZENTRUMs hatten sich bis 2019 positiv entwickelt, 2020 kam es zu einem abrupten Einbruch aufgrund der Pandemie. Das Jahr 2021 begann mit einem Lockdown. Da dieser glücklicherweise in die Schließzeit des OTTER-ZENTRUMs fiel, traf er den laufenden Betrieb nicht so hart wie der erste in 2020. Ab 08.03.2021 öffnete das Naturerlebniszentrum seine Pforten für Gäste, das Restaurant blieb allerdings vorerst geschlossen. Die Besucherzahlen entwickelten sich im Laufe der Saison extrem positiv.



GESCHWISTER-TRIO

Am Wasserfall-Gehege präsentiert sich Otternachwuchs.

STATISTIK M. + F.

Mitglieder und Dauerförderer der Aktion Fischotter-schutz e.V.

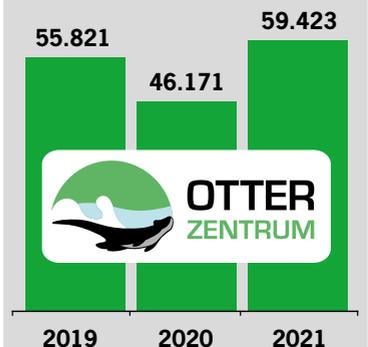


In der Summe unterstützen in 2021 12.176 Mitglieder und Förderer die Arbeit der Aktion Fischotter-schutz e.V.

Der August mit den niedersächsischen Sommerferien war mit 13.393 Gästen der besuchterstärkste Monat in der Geschichte des OTTER-ZENTRUMs.

STATISTIK GÄSTE

**Gäste
OTTER-ZENTRUM**



Auch in 2021 waren kaum Gruppen zu Gast. Dennoch konnten erfreulich viele Einzelgäste gezählt werden.

Der Trend schien zu „Urlaub in der Heimat“ zu gehen. Insgesamt wurden 59.423 zahlende Gäste im OTTER-ZENTRUM registriert, dies waren 13.252 mehr als im Vorjahr.

Während die Gästezahlen ab der 2. Jahreshälfte positiv waren, war die GN-Gruppe Naturschutz GmbH, vorrangig das Restaurant, weiterhin Pandemie-Sorgenkind. GN-Mitarbeiterinnen betreuten während 2G+ Pflicht im Restaurant eine Teststation und konnten somit, trotz Restaurant-Schließung, beschäftigt werden. Das Restaurant durfte ab dem 09.06.2021 öffnen, der Betrieb war aber schleppend. Anders gestaltete sich das Bild beim Imbiss „Marder-Klause“: Take-away-Speisen sorgten dort für hohen Umsatz.

Die dynamische Lage mit mehrfach wechselnden Bedingungen und Vorschriften machten eine Jahresplanung schwierig, sowohl bei der Belegschaft des Naturerlebniszentrums als auch bei den Projektmitarbeitern. Teilweise war ein Einlass nur mit beschränkter Gästezahl erlaubt, viele Veranstaltungen, Fachtagungen etc. wurden umgestellt und als Webinar angeboten, das Homeoffice-Angebot für Mitarbeiter wurde intensiviert, es wurden Impfangebote für die Belegschaft organisiert, das Restaurant wurde zeitweise bis Ende Februar 2022 an ein externes Testzentrum vermietet.

Im Frühjahr 2021 gab es für den Verein eine große personelle Änderung. Der langjährige Vorstandsvorsitzende Dr. Oskar Kölsch wurde am 31. März nach über 30 Jahren Arbeit für den Verein in den Unruhestand verabschiedet. Er prägte maßgeblich die Ziele und das Wirken der Aktion Fischotterschutz und verschaffte sowohl dem OTTER-ZENTRUM als auch der gesamten Region Isenhagener Land viele För-

dergelder sowie hohes Ansehen bei Politik und unterschiedlichen Interessengruppen. Als Anerkennung für seine Arbeit erhielt Dr. Kölsch im Mai 2022 das niedersächsische Verdienstkreuz. Danke für alles, Oskar!

EHRUNG



Im Schloss Gifhorn erhielt Dr. Oskar Kölsch den niedersächsischen Verdienstorden.

Im **OTTER-ZENTRUM** fanden 2021 wieder mehr Veranstaltungen statt. Dazu zählten neben etlichen Programmen für Kinder und Jugendliche z. B. die Mitgliederversammlung samt Arbeitseinsatz, die offizielle Einweihung des Themenpfads, der Azubi-Tag „Hallo Zukunft“, das Naturpartner-Netzwerktreffen, ein Laternenumzug und ein kleiner Saisonabschluss statt. Nicht zu vergessen das viertägige Fest „Lichterwelten“ im September, welches durch den „Lüneburgischen Landschaftsverband“ gefördert wurde und insgesamt rund 4.000 Gäste begeisterte.

Kleinere Neuerungen auf dem Freigelände des Naturerlebniszentrums gab es bei unterschiedlichen Spielplätzen. An der Marderklause wurden Holzrippen für kleinere Kinder installiert und der Niedrigseilgarten im Baummardeerwald wurde von der FÖJ-Generation 2020/21 erneuert. Fußwege wurden ausgebessert, die Frettchenvoliere wurde umgestaltet und auf die Hermelinheide kam ein Schäferwagen samt Holzzaun. Grund dafür war die Ankunft einer kleinen Gruppe von Moorschnucken, ihres Zeichens eine bedrohte Nutztierart. Neben den fünf Schafen gab es auch weiteren Zuwachs im Tierbestand. Bei den Europäischen Nerzen konnte erfolgreich nachgezüchtet werden, die Jungtiere wurden im Zuge der Kooperation mit EuroNerz e.V. am Steinhuder Meer ausgewildert. Und auch bei den Fischottern gab es einmal im Mai und einmal im November Nachwuchs.

Fischotter sind nicht überall gerne gesehen. In Bayern fand 2021 der Prozess zur eingereichten Klage gegen die geplante Otterentnahme in Oberfranken statt. Die Aktion Fischotterschutz e.V. und der BUND Naturschutz Bayern e.V. klagten gegen die eingereichte Ausnahmegenehmigung dreier Teichwirtschaften zum gezielten Otterabschuss. Der Prozess ging zugunsten des Naturschutzes aus, die bayrische Landesregierung hat allerdings Berufung eingelegt. Wann der Rechtsstreit weitergeht, ist bisher ungewiss.

Bundesweite Otternachweise im Freiland werden auch weiterhin von ehrenamtlichen Otter-Spottern erfasst. 1.279 Gewässerstrecken in 14 Bundesländern wurden von 102 Spurensuchern abgesucht, dabei gab es 595 positive und 679 negative Otter-Nachweise. Mit der Otter-Spotter-App ist es auch möglich, die

erfassten Daten sofort ohne Stift und Papier einzugeben. Eine Datenübertragung geschieht, sobald das Handy wieder Empfang hat.

Auch in Hamburg fand 2020/21 die traditionelle Kartierung, die die Hamburger Umweltbehörde regelmäßig in Auftrag gibt, statt. Dieses Mal war wieder Hamburgs nördlicher Stadtbereich dran, zusätzlich wurden genetische Proben untersucht. Von 30 untersuchten Stichprobenorten waren 8 positiv - mehr als jemals zuvor. Mittels Genetik konnten 3 Rüden und 2 Fähen identifiziert werden. Eins der Weibchen ist bereits seit 2018 bekannt und hat ihr Revier im Hamburger Norden.

Das Projekt „Aktionsplan Fischotter südwestliches Niedersachsen“ sammelt weiterhin aktuelle Informationen zu Anzahl, Verbreitungsgebiet und genetischer Herkunft des Fischotters im Untersuchungsgebiet Landkreis Osnabrück, Emsland und Grafschaft Bentheim. Bei der Kartierung 2019/2020 wurden 861 Stichprobenorte untersucht. Bei 47

(5,46%) gab es positive Nachweise. Überraschend war, dass es im Süden des Landkreises Osnabrück entgegen aller Erwartung kaum Nachweise gab.

Bei den genetischen Untersuchungen konnten an 17 Stichprobenorten Losungen gesammelt und analysiert werden. Insgesamt wurden 61 Proben ausgewertet und 5 Rüden und 4-5 Fähen identifiziert.

Das Projekt läuft noch bis Ende 2022 weiter. Bis zum Projektende werden u.a. noch weitere genetische Untersuchungen durchgeführt, die hoffentlich noch mehr spannende Ergebnisse liefern.

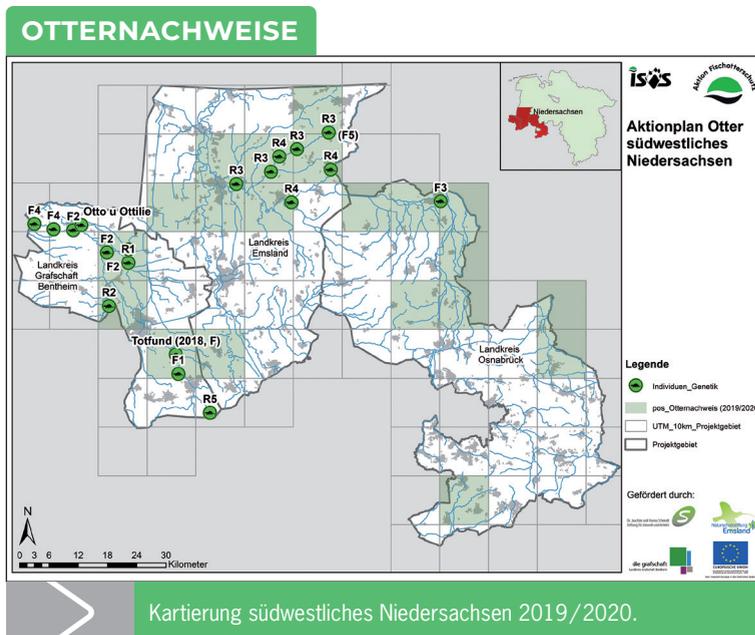
Das Projekt „Aktionsplan Fischotter südliches Niedersachsen“ umfasst die Landkreise Göttingen und Nörtheim. Auch hier werden aktuelle Daten zu Verbreitungsgebiet, Individuenzahl und Genetik erhoben. Erste Rohdaten, v. a. aus der Genetik, liefern erste spannende Einblicke in den Aktionsradius einzelner Tiere. Um diese Daten zu verfestigen, wäre es natürlich erstrebenswert,

hier ein regelmäßiges Monitoring durchführen zu können. Nur so lässt sich tatsächlich eine wissenschaftlich fundierte Aussage zum Vorkommen und zu möglichen Wanderbewegungen dieser Tierart treffen.

Wanderbewegungen werden durch passende Korridore gefördert. Und diese Korridore können durch passende Lebensräume geschaffen werden. Im Bereich der **Biotopentwicklung** wurden unterschiedliche Maßnahmen und Projekte durchgeführt, um Lebensräume aufzuwerten und neu zu schaffen. In Zusammenarbeit mit engagierten Landwirten wurden Blühsäume in der Region angelegt, Trittsteinbiotope für Wasserinsekten wurden an der oberen Ohreue geschaffen, am „Hausgewässer“ Ise wurde die Gewässeräue ökologisch durch Flutmulden und andere Maßnahmen aufgewertet. Auch in Hamburg war der Verein im Kooperationsprojekt „Lebendige Alster“ aktiv.

Im Barben-Projekt konnten etliche Revitalisierungsmaßnahmen erfolgreich geplant und umgesetzt werden. Seit Projektstart in 2019 konnten 15 Maßnahmen an Aller, Erse, Fuhse, Ise, Kleiner Aller, Lehrde, Oker und Wietze umgesetzt werden. Viele engagierte Kooperationspartner waren dafür nötig – ohne Kooperation und Kompromisse kein erfolgreicher Naturschutz! Insgesamt konnten bisher 4.125m Gewässerstrecke revitalisiert werden.

Nach der Corona-Zwangspause in 2020 konnte das Fluss-Fisch-Mobil im Barben-Projekt im Mai wieder loslegen. Dieses Umweltbildungsangebot gehört zu den Highlights in der Projektarbeit. Es ist wunderschön zu sehen, wie viel Begeisterung Wathosen, Kescher und Libellenlarven bei den teilnehmenden Schulklassen auslösen.



NATURSCHUTZ ON TOUR



Sören Brose gibt erst eine theoretische Einführung, bevor es für die Kinder mit Keschern bewaffnet ins Gewässer geht.



Nicht nur im Barben-Projekt mit dem Fluss-Fisch-Mobil konnte die **Naturschutzbildung** 2021 etwas aufatmen. Insgesamt waren zwar immer noch wenige Gruppen im OTTER-ZENTRUM zu Gast, aber die angebotenen Kinderprogramme des „Regionalen Umweltbildungszentrums“ (RUZ) fanden enormen Anklang. Insgesamt wurden 33 Termine der kostenfreien „Lern-Räume“ erfolgreich absolviert, es wurde der Zertifizierungsprozess zum „Waldkönner“ gestartet, welcher von der „Schutzgemeinschaft Deutscher Wald“ (SDW) organisiert wird. Ein neu konzipierter „Walder-

lebnistag“ bietet einen neuen Programmpunkt im Pädagogikangebot des OTTER-ZENTRUMs. Und auch das beliebte Feriensprachcamp für Kinder mit Migrationshintergrund war wieder ein voller Erfolg.

Optische Veränderungen gab es 2021 auch beim Logo des OTTER-ZENTRUMs. In Anlehnung an das Vereinslogo wurde der Schriftzug abgewandelt.



Ein neuer Lageplan, angepasstes Infomaterial und erneuerte Plakate

und Werbematerial kamen in Umlauf. Auch wurde die Homepage in diesem Zuge erneuert.

Der vorliegende Geschäftsbericht gibt einen kleinen Überblick über die wichtigsten Projekte und Aktivitäten der Aktion Fischotterschutz e.V. in einem weiteren Pandemie-Jahr. Der Vorstand bedankt sich von ganzem Herzen bei allen Mitarbeitern des Vereins und der GmbH und für das Durchhaltevermögen, das Engagement, die Flexibilität und den oft selbstlosen Einsatz.

Ebenso gilt ein herzlicher Dank des Vorstands an das Präsidium der Aktion Fischotterschutz. Das vertrauensvolle Verhältnis zwischen Präsidium und Vorstand ist elementar für die gute Zusammenarbeit. Die ehrenamtlich tätigen Präsidiumsmitglieder haben die Vorstandsarbeit sehr positiv begleitet und konstruktiv unterstützt.

Und auch 2021 gilt der größte Dank den Mitgliedern, Förderern, Tierpaten und Freunden der Aktion Fischotterschutz! Es wäre alles nicht denkbar und machbar gewesen ohne Sie. Danke für alles, bleiben Sie weiterhin Otterfreund!

Eva Baumgärtner

WALDKÖNNER



Die angebotenen Kinderprogramme wurden 2021 sehr gut angenommen.

Finanzbericht 2021 der Aktion Fischotterschutz e.V.

Auf der Mitgliederversammlung am 18.06.2022 hat der Vorstand gemäß § 7 Absatz 3 der Satzung den Mitgliedern einen umfassenden Kassenbericht präsentiert, der sowohl die strengen steuer- und handelsrechtlichen Vorschriften als auch die notwendigen kaufmännischen Prinzipien berücksichtigt.

Der Jahresabschluss der Aktion Fischotterschutz ist unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und in entsprechender Anwendung der Vorschriften der §§ 242 bis 256a und §§ 264 bis 288 HGB aufgestellt worden.

Die Top-4-Einnahmequellen in 2021 waren „öffentliche und private Zuschüsse“ (26 %), „Spenden“ (23%), „Eintrittsgelder OTTER-ZENTRUM“ (16%) und „Mitgliedsbeiträge“ (12%). Diese Einnahmequellen haben eine überaus wichtige wirtschaftliche Stellung im Verein, aber aufgrund der Corona-Pandemie sollten insbesondere die „Mitgliedsbeiträge“ sowie die „Spen-

den“ hervorgehoben werden. Wir können uns in Krisen-Zeiten auf eine große Anzahl von Mitgliedern und Förderern verlassen, die unsere Arbeit positiv wahrnehmen und fortgesetzt sehen wollen. Für dieses Vertrauen der Mitglieder und Förderer möchten wir uns besonders bedanken.

Mit der finanziellen Unterstützung der Mitglieder & Förderer konnten wir zahlreiche Projekte und praktische Naturschutzvorhaben erfolgreich umsetzen, bei denen wir noch einen Eigenanteil hinzugeben mussten. Die „öffentlichen und privaten Zuschüsse“ wurden u. a. von folgenden Projektförderern gegeben:

- Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft (Hamburg)
- Bundesamt für Naturschutz
- Investitions- und Förderbank Niedersachsen – NBank
- Ldkr. Gifhorn, Verden, Göttingen, Northeim, Osnabrück, Nordhorn sowie Grafschaft Bentheim etc.

- Lüneburgischer Landschaftsverband e.V.
- Niedersächsische Bingo-Umweltstiftung
- Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz
- Nds. Lotto-Sport-Stiftung
- Nds. Kultusministerium
- Sparkasse Celle-Gifhorn-Wolfsburg
- Stiftung Lebensraum Elbe
- Vattenfall Umweltstiftung
- Volksbank eG Südheide – Isenahener Land – Altmark

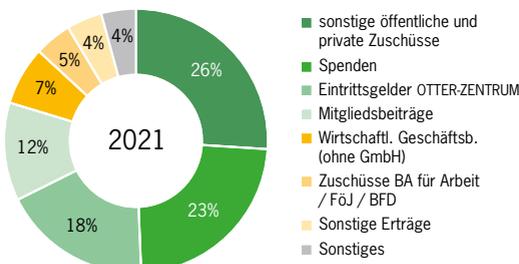
Die gesamten Einnahmen 2021 sind gegenüber dem Vorjahr leicht um ca. 44 TEUR gestiegen.

Die Gesamtausgaben 2021 erhöhten sich um ca. 112 TEUR auf 2.458 TEUR. Die höchsten Ausgaben 2021 wurden im Bereich der „Bildungsarbeit inkl. OTTER-ZENTRUM“ getätigt, da der Wildtierpfad und die dazugehörigen Schutzhöfen größtenteils in 2021 gebaut wurden. Aus der Aufgliederung wird zudem ersichtlich, dass der Biotopschutz sowie die Tierforschung weiterhin einen hohen Stellenwert im Verein besitzen.



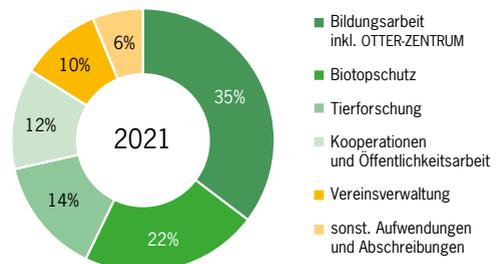
EINNAHMEN 2021 AFS

Aufteilung der Einnahmen der Aktion Fischotterschutz e.V. in 2021



AUSGABEN 2021 AFS

Aufteilung der Ausgaben der Aktion Fischotterschutz e.V. in 2021



Die Aktion Fischotterschutz konnte auch in 2021 ein positives Jahresergebnis erzielen. Der Jahresüberschuss 2021 beläuft sich auf 208 TEUR und aufgrund dieses positiven Ergebnisses konnte das Eigenkapital auf 1.700 TEUR erhöht werden. Zusätzliche Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden 2021 nicht aufgenommen.

Die GN-Gruppe Naturschutz GmbH, die aus steuerlichen Gründen den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb des Vereins führt und zudem eine 100%-ige Tochtergesellschaft des Vereins ist, hat trotz der schwierigen wirtschaftlichen Situation im Bereich der Gastronomie ein positives Jahresergebnis i. H. v. 7 TEUR erwirtschaften können. Die Gesamtleistung konnte im Vergleich zum Vorjahr um ca. 16,5% gesteigert werden.

Der Vorstand möchte sich bei den Mitarbeitern der Aktion Fischotter-

schutz e.V. und der GN-Gruppe Naturschutz GmbH bedanken, dass das Geschäftsjahr 2021 trotz einiger Herausforderungen so positiv abgeschlossen werden konnte. Für das erfolgreiche Wirken des Vereins waren aber auch die Mitglie-

der, Förderer und sonstigen Unterstützer wichtig, und daher möchten wir uns auch bei diesen außerordentlich bedanken.

Matthias Geng,
Vorstandsvorsitzender

GUV 2021 AFS

 Aktion Fischotterschutz e.V. Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2021		
	2021 EUR	Vorjahr TEUR
1. Spenden	622.611,15	758
2. Umsatzerlöse	786.574,97	622
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.256.556,41	1.237
	<u>2.665.742,53</u>	<u>2.618</u>
4. Personalaufwand	-1.255.266,29	-1.160
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-189.894,44	-167
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-989.892,35	-1.008
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	4
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.748,31	-10
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-17.179,60	0
10. Jahresüberschuss	<u>207.761,54</u>	<u>276</u>

BILANZ 2021 AFS

 Aktion Fischotterschutz e.V. Bilanz zum 31. Dezember 2021					
Aktiva	31.12.2021 EUR	Vorjahr TEUR	Passiva	31.12.2021 EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital	1.700.365,25	1.493
I. immaterielle Vermögensg.	7,50	0	B. Sonderposten für Investitionszuschüsse des Anlagevermögens	5.879.479,91	5.810
II. Sachanlagen	6.951.859,73	6.836	C. Rückstellungen		
III. Finanzanlagen	80.000,00	80	I. Steuerrückstellungen	3.465,14	0
	<u>7.031.867,23</u>	<u>6.916</u>	II. Sonstige Rückstellungen	89.270,00	77
B. Umlaufvermögen				<u>92.735,14</u>	<u>77</u>
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			D. Verbindlichkeiten		
1. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	141.774,43	59	I. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	122.680,61	165
2. Sonstige Vermögensgegenstände	144.147,66	163	II. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	9.551,36	20
	<u>285.922,09</u>	<u>222</u>	II. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	574.603,06	604	IV. Sonstige Verbindlichkeiten	156.675,44	249
	<u>860.525,15</u>	<u>826</u>		<u>288.907,41</u>	<u>434</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	69.095,33	72			
	<u>7.961.487,71</u>	<u>7.814</u>		<u>7.961.487,71</u>	<u>7.814</u>

Jahresbericht 2021 der Deutschen Otter Stiftung

VORSTEHER



Carsten Ludwig Stelling

Für die Deutsche Otter Stiftung lief das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 stabil, nicht zuletzt durch konservative und vorsichtige Planung. Unser Vermögen erhöhte sich leicht um 11.000 € auf 514.000 €.

Die Zustiftungen lagen im Berichtszeitraum bei 9.600 €, die Erträge aus Spenden/Zuwendungen stiegen um 10.630 € und setzten sich wie folgt zusammen:

- Bücherverkauf:767,71 €
- Spendentrichter
OTTER-ZENTRUM:443,07 €
- Allgemeine Spende:900,01 €
- Projektfinanzierung: ..8.389,97 €
- Sonstige Spenden:130,00 €

Die Erträge wurden für die Deckung der laufenden Kosten – dies sind im wesentlichen Kontoführungs- und Zahlungsverkehrsgebühren - und für die Projektfinanzierung verwendet. Im Jahr 2021 konnte ein Trampolin an der Marderklause im OTTER-ZENTRUM mit einer Zuwendung von 2.500 € installiert werden. Neben verschiedenen Spielstationen zum Thema Landwirtschaft und Kulturlandschaft sowie einem Traktor ist insbesondere der Kletterturm sehr beliebt bei den Kindern. Mit dem Trampolin sollen die kleinen Gäste nun nicht nur klettern wie die Steinmarder, sondern sie hüpfen und springen genauso wie die quirligen Tiere, die im Idealfall vor dem Spielplatzbesuch im Gehege beobachtet werden konnten.

Bei der Projektförderung haben wir das Vorhaben „Ökologische Aufwertung der Ise bei Wentorf durch Bepflanzungen mit einheimischen Gehölzen im Rahmen der Naturschutzwoche für Kinder“ unterstützt. Die Gesamtkosten beliefen sich auf knapp 10.000 €, die wir zunächst vorgeschossen haben - die Niedersächsische Bingo Umweltstiftung und der Landkreis Gifhorn übernahmen später knapp 8.400 €.

Das Kuratorium der Stiftung war im Jahr 2021 mit der Umsetzung der verabschiedeten Anlagerichtlinie für die Stiftung befasst. Besonderen Wert legen wir auf Transparenz in unserem Anlageverhalten – dazu

haben wir ein Anlagekomitee eingerichtet. Auch ethische Kriterien sind für uns entscheidend, und wir unsere Anlagepolitik dahingehend überprüft und uns von einigen Anlagen, die unseren ideellen und ethischen Standards nicht oder nicht mehr entsprechen, getrennt.

Eine Arbeitsgruppe aus den Reihen des Kuratoriums kümmerte sich um die Aktualisierung und Neuauflage der Stiftungsbroschüre. Diese soll in 2022 sowohl online als auch in gedruckter Version erhältlich sein und Interessierte für das Thema Vererben und Stiften begeistern. Wir können außerdem von einer Erbschaft berichten, von der wir schon 2020 Kenntnis erhielten und die jetzt im Jahr 2022 eingeht. Erbschaften und Vermächtnisse spielen eine wichtige Rolle, um das Stiftungsvermögen aufzustocken. Mir persönlich ist es wichtig zu sagen, wie sehr wir uns auch über das Geben „mit warmer Hand“ freuen – um so mehr, als Stifterinnen und Stifter so zu Lebzeiten mit eigenen Augen sehen können, für was sie sich einsetzen und wofür ihr Herz schlägt.

Die Gewinn-und-Verlust-Rechnung für das Jahr 2021 weist für die Deutsche Otter Stiftung insgesamt einen Überschuss von ca. 1.523 € auf. Die Prüfung des Jahresabschlusses 2021 der Stiftung wurde von der Wirtschaftsprüfung Schomerus & Partner mbB aus Hamburg durchgeführt. Sie hat keinerlei Einwendungen bezüglich der Buchführung, der Aufstellung des Jahresabschlusses, der Erhaltung des Stiftungsvermögens sowie der satzungsgemäßen Verwendung der Erträge und hat uns als abschließendes Prüfungsurteil einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Carsten L. Stelling (Vorsteher)

Bericht des Wirtschaftsprüfers

Die Satzung der Aktion Fischotterschutz e. V. sieht keine Prüfung der Haushaltsführung durch gewählte Kassenprüfer aus dem Kreis der Mitglieder vor. Diese Aufgabe wird von einer unabhängigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft übernommen. Die Gesellschaft Schomerus & Partner mbB, Hamburg, hat die Buchführung, die Rechnungslegung und den Jahresabschluss der Aktion Fischotterschutz e. V., der GN-Gruppe Naturschutz GmbH sowie der Deutschen Otter Stiftung für das Wirtschaftsjahr 2021 geprüft. Wir sind somit im Bereich der Jah-

resabschlussprüfungen von der Deloitte GmbH zu Schomerus gewechselt. Die drei Prüfungen durch Schomerus haben zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit der erstellten Jahresabschlüsse geführt und somit wurden uneingeschränkte Bestätigungsvermerke erteilt. Auf Grundlage der Bestätigungsvermerke und unter der Einbeziehung des Geschäfts- und des Finanzberichts wurden der Vorstand und das Präsidium für das Geschäftsjahr 2021 durch die Mitgliederversammlung entlastet.
(M.G.)

SCHOMERUS
Steuerberater · Rechtsanwälte · Wirtschaftsprüfer

Deloitte.

300 EURO FÜR IHR E-AUTO

Verdienen Sie jetzt ganz einfach 300 Euro mit Ihrem vollelektrischen Fahrzeug - Jahr für Jahr! Mit unserem neuen THG-Quoten-Service. Wie das ganz einfach geht und weitere Informationen hierzu finden Sie auf www.lsw.de/elektromobilitaet.de

WIR SIND DIE ENERGIE!

LSW

OTTER-SHOP



008



010

FREUDE SCHENKEN – NATURSCHUTZ FÖRDERN

008 Wärmestofftier, 38 cm, 740 g, "Warmie" mit Hirsekorn-Lavendel-Füllung, bei bis zu 30°C per Hand waschbar, mikrowellenfähig € 26,99

009 Plüsch-Fischotter von Cornelißen, Länge: ca. 28 cm (inkl. Schwanz von 9 cm), waschbar 30°C, Stückpreis, € 7,50

010 Sprout – Pflanzbarer Bleistift, mit Samenkapsel "Chia", nach Verbrauch in die Erde stecken € 3,75

011 Baumwoll-Einkaufstasche mit schwarzem Aufdruck „Otter-Porträt-Strichzeichnung“ und „Otterfußspuren“ (Rückseite ohne Druck). 100% Baumwolle, ca. 37 x 41 cm (ohne Griff). In zwei Farben. Grün mit normal langem Griff. Schwarz mit extra langem Griff. Stückpreis, € 3,00

012 Emaille-Kaffebecher, Weiß oder Rot, mit schwarzem Aufdruck „Otter-Porträt“, ca. 200ml, € 11,50



011

013 Kaffeepot, weiß, mit farbigen OTTER-ZENTRUM-Fotomotiven und OTTER-ZENTRUM-Logo, € 5,95

014 Plüsch-Fischotter, 15 cm, € 9,50

015 Mini-Plüschotter mit Karabinerhaken, 11 cm, € 6,95

016 Halskette, versilbert, „Herz“ (3 cm) oder „Tauchender Otter“ (6,5 cm) von Pedro Novoa, je € 8,50



009



013

012



014



015



016



Sie finden diesen und viele andere Artikel auch im Internet unter: www.otterzentrum-shop.de

Bitte für Ihre Bestellung Vorder- und Rückseite des Bestellscheins ausfüllen, ausschneiden, in einen C6-Umschlag (16,2 x 11,4 cm) stecken und mit 0,85 Euro frankieren.

Anschließend bitte an die unten genannte Adresse senden.

Absender / Rechnungsadresse

Vorname, Name	
Straße	Nr.
PLZ	Ort

Lieferadresse, falls davon abweichend

Vorname, Name	
Straße	Nr.
PLZ	Ort

An die
Gruppe Naturschutz GmbH
Sudendorfallée 1
29386 Hankensbüttel

RICHTIG HELFEN

Bitte helfen Sie uns, Arbeit und Kosten zu sparen:

Jährlich gehen der Naturschutzarbeit dringend benötigte Gelder im vierstelligen Eurobereich verloren. Dieser Betrag muss für Telefon- und Bankgebühren sowie Porto aufgewendet werden, wenn wir veraltete Adress- oder Kontodaten verwenden.

Indem Sie unsere Mitgliederverwaltung rechtzeitig über Ihre neue Anschrift oder Bankverbindung informieren, leisten Sie also ebenfalls einen erheblichen Beitrag zum Schutz unserer Natur. In diesem Fall schneiden Sie bitte diese Karte aus, tragen die aktuellen Daten auf der Rückseite ein und schicken sie in einem verschlossenen Umschlag an:

Aktion Fischotterschutz e.V.

Mitgliederverwaltung

OTTER-ZENTRUM - Sudendorfallée 1 - 29386 Hankensbüttel

Bitte beachten Sie bei Ihren Überweisungen folgende Kontonummern:

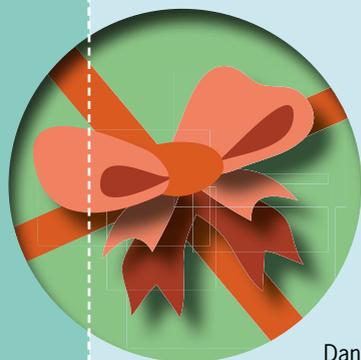
MITGLIEDSBEITRÄGE:

Sparkasse Celle-Gifhorn-Wolfsburg • IBAN: DE66 2695 1311 0016 3020 77 • BIC: NOLADE21GFW

SPENDEN: Bank für Sozialwirtschaft • IBAN: DE85 2512 0510 0008 4414 00 • BIC: BFSWDE33HAN

SONSTIGES: Sparkasse Hannover • IBAN: DE55 2505 0180 0002 0329 10 • BIC: SPKHDE2HXXX

Neues
Konto? Um-
gezogen?



Spenden als Geschenk

Spenden statt schenken

- Wollen Sie Ihren Geburtstag, Ihr Jubiläum oder zu einem anderen Anlass feiern?
- Sind Sie eigentlich „wunschlos glücklich“ und möchten auf persönliche Geschenke verzichten und sich stattdessen für den Naturschutz engagieren?

Dann bitten Sie Ihre Gäste um Geschenkspenden für die Aktion Fischotterschutz.

Oder schenken Sie selbst Ihren Verwandten oder Freunden einmal etwas Besonderes: Schenken Sie eine Spende für ein Naturschutzprojekt der Aktion Fischotterschutz.

Spenden im Trauerfall

Für viele Mitmenschen, die sich frühzeitig Gedanken über den Umgang mit der eigenen Vergänglichkeit machen, spielen Kondolenzbekundungen in Form von Blumengestecken und Kränzen eine untergeordnete Rolle.

Den Wunsch, dass die Trauergemeinde stattdessen für einen guten Zweck spendet, können die Angehörigen mit der Aktion Fischotterschutz e.V. umsetzen.

RICHTIG HELFEN

ÄNDERUNGSMITTEILUNG

Diese Adresse gilt ab:

Tag	Monat	Jahr
Vorname, Name		
Mitgliedsnummer		
Straße		Nr.
PLZ / Ort		



Dieses Konto gilt ab:

Tag	Monat	Jahr
IBAN		BIC
(Konto-Nr.)		(BLZ)
Bank		
Name des Kontoinhabers		



Bitte ausfüllen, ausschneiden, in einen C6-Umschlag (16,2 x 11,4 cm) stecken und mit 0,85 Euro frankieren.

Anschließend bitte an die unten genannte Adresse senden.



Bitte senden Sie uns Infos zu Geschenkspenden an folgende Adresse:

Vorname, Name	
Straße	Nr.
PLZ	
Ort	

An die
Aktion Fischotterschutz
Mitgliederverwaltung
OTTER-ZENTRUM
29386 Hankensbüttel

RICHTIG HELFEN



MITGLIEDER WERBEN MITGLIEDER!

Die „etwas andere Art des Naturschutzes“ sucht Mitstreiter!

Unsere Mitglieder bilden die Lobby, mit der sich die Aktion Fischotterschutz für die Belange der Natur einsetzt. Sie finanzieren durch ihren Beitrag die Projekte des Vereins und sind wichtige Multiplikatoren: Naturschutz lebt vom Mitmachen und Weitersagen.

Als Mitglied der „Otter-Familie“ bekommen Sie:

- die 4x jährlich erscheinende Mitgliederzeitschrift „Otter-Post“
- jederzeit freien Eintritt in das OTTER-ZENTRUM-Hankensbüttel
- Ermäßigungen für Seminare und Workshops bei der Aktion Fischotterschutz e. V.

Sprechen Sie Freunde, Bekannte oder Arbeitskollegen an. Als Dankeschön* für ein neu geworbenes Mitglied bekommen Sie einen Gutschein in Höhe von 25,- Euro für den „OTTER-SHOP“.

*Die Prämie erhalten Sie auch, wenn Sie nicht selbst Mitglied sind. Sie wird Ihnen ca. 6 Wochen nach Einziehung des ersten Beitrages des neuen Mitgliedes zugeschickt.

Die Aktion Fischotterschutz e. V. ist als gemeinnützig anerkannt – der Mitgliedsbeitrag kann steuerlich abgesetzt werden.

Gerne beantworten wir all Ihre Fragen zum Thema "Mitgliedschaft" unter der Tel.-Nr. 05832-9808-13.

Mitgliedsnummer (falls bereits Mitglied):

Vorname, Name

Straße

PLZ/Ort

Ich will helfen!



Ich möchte Ihre Arbeit fördern oder neue Förderer für unsere gemeinsame Sache gewinnen. Bitte senden Sie mir Informationsmaterial zu folgenden Themen:

Expl. Faltblatt OTTER-ZENTRUM

Expl. Faltblatt „OTTER-SPOTTER“

Expl. Beitrittserklärung für neue Mitglieder

Expl. Informationen zur Deutschen Otter Stiftung

Expl. „Otter-Journal“ mit Projektvorschlägen für Spender

Expl. Naturerlebnisaktivitäten für Kindergruppen und Schulklassen

Expl. Projektinformation "Barbenprojekt"

Expl. Information "Fischotterprojekte in Niedersachsen"

RICHTIG HELFEN

Beitrittserklärung

Ich/wir will/wollen dabei sein

Einzelmitglied
(Beitrag 75,- €*)

Familie (2E.+3K)
(Beitrag 96,- €*)

**Erteilung einer Einzugs-
ermächtigung und eines SEPA-
Lastschriftmandats**

Vorname, Name	
Straße	
Nr.	
PLZ	Ort
Geb.-Datum	
Telefon	
E-Mail	

*Der Beitrag wird bei Eintritt fällig und durch ein Abbuchungsverfahren entrichtet.

IBAN	BIC
Unterschrift	

Ich ermächtige/Wir ermächtigen die Aktion Fischotterschutz e.V., Sudendorfallée 1, 29386 Hankensbüttel (Gläubiger-ID: DE 80 ZZZZ 00000 14 33 50) widerruflich, die von mir/uns zu entrichtenden Zahlungen bei Fälligkeit durch Lastschrift von meinem/unserem Konto einzuziehen. Zugleich weise ich mein/weisen wir unser Kreditinstitut an, die von der Aktion Fischotterschutz e.V. auf mein/unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann/Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Basis-Lastschrift wird mich/uns die Aktion Fischotterschutz e.V. über den Einzug in dieser Verfahrensart unterrichten sowie mir/uns die Mandatsreferenz mitteilen. Durch meine Unterschrift werde ich Mitglied bei der Aktion Fischotterschutz e.V. Alle meine Angaben werden vertraulich behandelt. Ich ermächtige Sie bis auf Widerruf, den oben genannten Beitrag ab dem Eintrittsdatum von meinem Konto einzuziehen.



**Ich will
helfen!**



An die
Aktion Fischotterschutz e.V.
OTTER-ZENTRUM
29386 Hankensbüttel

Bitte beide Seiten ausfüllen, ausschneiden, in einen C6-Umschlag stecken und mit 0,85 Euro frankieren. Anschließend bitte an die unten genannte Adresse senden.

Vorname	
Name	
Straße	
Nr.	
Ort	
PLZ	
Telefon	
E-Mail	



Arbeitsprogramm 2022 und Mitgliederversammlung

Auch im Jahr 2022 werden die laufenden Vorhaben hoffentlich wieder genauso erfolgreich wie im Vorjahr weitergeführt, es kommen jedoch wieder einige neue Projekte und Aufgaben hinzu.

Im OTTER-ZENTRUM, explizit im Hauptgebäude, müssen gesetzlich vorgeschriebene Brandschutzmaßnahmen umgesetzt werden. Die Wartung und Erneuerung der vorgeschriebenen Meldeanlagen bringen dem zahlenden Gast leider keinen sichtbaren Mehrwert, sind aber unumgängliche, sehr kostenintensive Investitionen. Eine weitere Herausforderung wird es sein, ein Sanierungskonzept für das Hauptgebäude aufzustellen. Nach über 30 Jahren nagt der Zahn der Zeit erbarmungslos an Holzbalken und Fundamenten.

Positiv stimmt, dass nach langer Durststrecke endlich wieder Veranstaltungen, Infostände oder auch Feiern und besondere Angebote wie das Frühstücksbuffet im Restaurant möglich sind. Angebote wie die Sommerbühne auf der Seeterasse, die geplanten Lichterwelten am 16./17. und 23./24. September oder ein Laternenumzug im November sind nicht nur für die Gäste etwas Besonderes. Auch für die Mitarbeiter kommt damit wieder ein Gefühl von Normalität auf.

Auch in diesem Jahr wird die Bildungsarbeit in den bewährten Programmen für Schüler und Erwachsene bei den Gruppenführungen und im Rahmen der Arbeit des Regionalen Umweltbildungszentrums (RUZ) weiterentwickelt.

Die Intensivierung der Forschungen zur Abwehr von Steinmardern in Häusern und zur Reduzierung der Autoschäden stehen weiter auf der Tagesordnung für dieses Jahr. Die Kooperation mit Universitäten und anderen Institutionen soll 2022 im Bereich der Forschung allgemein verstärkt werden.

Dies wird auch dann wichtig, wenn es um die friedliche Koexistenz von Otter und Teichwirtschaft geht. Der Verein wird die Klage gegen den beantragten Otterabschuss in Bayern weiterhin vorantreiben. Auf lange Sicht muss aber daran gearbeitet werden, einen Weg mit den Teichwirten zu finden und sich nicht dauerhaft als Gegner gegenüberzustellen.

Die Ergebnisse unserer Forschung fließen auch wieder in die konkreten Maßnahmen zur Biotop- und Regionalentwicklung ein. Im Barben-Projekt werden im Jahr 2022 weitere Maßnahmen umgesetzt und geplant. Dabei werden die Projektmitarbeiter u.a. an der Ise, der






**ERLEBE VIELFALT
IM FAMILIENPARADIES
AN DER NORDSEE**




**GRÜNSTRAND & BADESEEN
WATTWANDERN, HISTORISCHE ALTSTADT
SPIEL- & SPASS-SCHEUNE**

**Tourist Information
Nordseebad Otterndorf**
 Wallstraße 12 | 21762 Otterndorf
 T 047 51 - 91 91 31 | touristik@otterndorf.de
 📍/Nordseebad.Otterndorf
 🌐/nordseebad_otterndorf

otterndorf.de



MONOTON

Die Westaue in der Region Hannover zählt noch zu den Gewässern mit starkem Handlungsbedarf.

Oker, Örtze, Böhme und Westaue unterwegs sein. Die genaue Verortung und detaillierte Planung erfolgen in enger Abstimmung mit den Akteuren. Neben den Gewässerschutzmaßnahmen wird auch das Fluss-Fisch-Mobil die Bildungsarbeit zum Projekt weiterführen, viele Termine sind bereits ausgebucht.

Ein großes und hoffentlich langfristig angelegtes Projekt wird die Errichtung der Ökologischen Station Südheide sein. Im Rahmen des Niedersächsischen Weges wurden 15 neue Ökologische Stationen vom Land bewilligt, die sich in enger Abstimmung mit den zuständigen Behörden um die Vor-Ort-Betreuung ausgewählter Schutzgebiete kümmern. Die Aktion Fischotterschutz e.V. hat sich um die Trägerschaft einer solchen Station für die Landkreise Gifhorn, Celle, Stadt Celle und einzelne Gebiete des Landkreises Uelzen beworben und den Zuschlag bekommen. Engster Kooperationspartner wird der Anglerverband Niedersachsen e.V. sein. Auch das Landvolk in Celle und Gifhorn wird eingebunden, denn die Arbeitsschwerpunkte werden auf Grünlandflächen und Feuchtlebensräumen liegen. Der Hauptsitz der Station ist das OTTER-ZENTRUM in Hankensbüttel,

ein Nebenbüro wird im Landvolkhaus in Celle eingerichtet. Der Start des durch das Land geförderten Projekts ist für Herbst 2022 angesetzt.

Im Bereich der Stellungnahmen wird sich der Verein als anerkannter Naturschutzverband auch in diesem Jahr weiter mit Eingriffen in die Natur in Niedersachsen beschäftigen. Es wird weiterhin alles unternommen, um bei Planungen von Bau-, Gewerbegebieten oder Straßen Gefährdungen für den Fischotter, für andere Tierarten sowie für Natur und Landschaft zu minimieren.

Eine besondere Aufgabe wird aktuell von der Tierpflege geleistet. Zwei verwaiste Otterjungtiere sind seit April auf dem abgeschirmten Forschungsgelände, um dort auf eine Auswilderung in der Grafschaft Bentheim, was auch der Fundort im Januar war, vorzubereiten. Der enge und freundschaftliche Kontakt mit den Kollegen aus dem Tierpark Nordhorn, welche die beiden in den ersten Lebenswochen versorgten, erleichtert das weitere Vorgehen ungemein. Eine Auswilderung „ortsfremder“ Tiere im von Ottern relativ dicht besiedelten Landkreis Gifhorn ist keine Option und macht keinen

OTTO & OTTILIE



Das Misstrauen gegenüber Menschen ist erwünscht.

Sinn. Die Auswilderung im „Geburtslandkreis“, welcher gerade erst mit langsam steigenden Otternachweisen beginnt, kann die natürliche Ausbreitung der Art stärken.

In diesem Jahr sind viele Weichen für die Zukunft zu stellen. Parallel dazu werden viele Maßnahmen im Bereich der Biotopentwicklung, der Forschung und der Naturschutzbildung umgesetzt. Dabei setzen wir – wie auch in den letzten Jahren – wieder auf die Unterstützung unserer Mitglieder und Förderer. Es wird ein spannendes Jahr, so viel ist sicher.

Eva Baumgärtner



GESCHÄFTSBERICHT

Die Versammlung fand in der Zooschule statt.

Die 43. Mitgliederversammlung fand in diesem Jahr in Nordhorn, Grafschaft Bentheim statt. Tagungsort war der „Familienzoo im Grünen“, der Tierpark Nordhorn.

Diese Örtlichkeit war bereits im Jahr 2020 als Veranstaltungsort angedacht. Zum einen, weil die persönlichen Verbindungen zum Tierpark sehr gut sind, zum ande-

ren, weil sich mit dem Projekt „Aktionsplan Fischotter südwestliches Niedersachsen“ thematisch eine Brücke nach Nordhorn schlagen lässt. Die Corona-Pandemie machte diese ursprünglichen Pläne zunichte, sodass die Mitgliederversammlung 2020 und 2021 in Hankensbüttel stattfand. Nun, im dritten Anlauf, konnte Nordhorn endlich angesteuert werden.

Am 18. Juni eröffnete Dr. Ernst-Hermann Solmsen, Präsident der Aktion Fischotterschutz, die 43. ordentliche Mitgliederversammlung in der Zooschule des Tierparks. Gemeinsam mit Präsidiumsmitglied Prof. Dr. Ulrich Joger führte er



Abenteuer - ich komme!

tiergesundheitspraxis-soujon.de 29393 Gr. Oesingen
Telefon 0 58 38 - 2 67 Am Fuhrenkamp 1A

SOUJON

durch die Veranstaltung, die in sehr familiärer Atmosphäre stattfand.

Zu den Tagesordnungspunkten zählten der Bericht des Präsidiums sowie Geschäft- und Kassenbericht 2021 des Vorstands. Präsidium und Vorstand wurden durch die Mitgliederversammlung für das Geschäftsjahr 2021 einheitlich entlastet.

Für die Deutsche Otter Stiftung berichtete deren Vorsteher, Carsten Ludwig Stelling über das vergangene Jahr. Neben einer größeren Erbschaft freut sich die Stiftung über das Engagement einzelner Mitglieder, die an der Errichtung eines Stiftungsfonds mitwirkten. Auch gibt es durch die Stiftung erneut finanzielle Unterstützung für das OTTER-ZENTRUM: Der Treppenaufgang zur Besucherplattform am Gehege Otterteich ist marode und muss dringend erneuert werden.

Neben den regulären Präsentationen durch Präsidium, Stiftungsvorsteher und Vorstand wurde das Programm durch zwei weitere Vorträge bereichert. Die Vereinsmitarbeiterin Friederike Schröder, die ihr Otterprojekt u.a. in der Grafenschaft Bentheim durchführt, erzählte etwas zu den Fortschritten und bisherigen Ergebnissen. Außerdem gab sie eine Einführung in die Arbeit des Otterkartierens, was sie in praktischer Umsetzung dann auch bei der Exkursion am nächsten Tag demonstrieren sollte.

Kurz vor der Mittagspause erzählte Vereinsmitglied und Tierärztin des Nordhorner Zoos, Dr. Heike Weber, etwas zur bisherigen Geschichte der beiden Fundotter „Otto und Ottilie“, die zurzeit in Hankensbüttel bis zur Auswilderung gehalten werden. Bei ihrem bilderreichen Vortrag wurde deutlich, mit wie viel Herzblut Dr. Weber die beiden Jung-

tiere erstversorgt und stabilisiert hatte. Nach langem Bangen und kritischer Anfangsphase scheint ein Otter-Happy End in greifbare Nähe zu rücken.

Nach dem offiziellen Vortragsteil ging es zum gemeinsamen Mittagessen im Gasthof des Tierparks. Das Nachmittagsprogramm beinhaltete eine Führung mit Dr. Heike Weber durch den neueren Teil des Zoos. Der Fokus liegt hier u.a. auf alten Nutztierrassen. Aber auch die Bisons, welche die Wappentiere des Tierparks sind, konnten beim gut zweistündigen Rundgang bei bestem Wetter bestaunt werden.

Es war ein runder und stimmiger Versammlungstag mit vielen sachlichen Themen, aber auch emotional anrührenden Geschichten. Ein herzliches Danke an das Team des Tierparks Nordhorn, welches dies möglich gemacht hat! Für alle Mitglieder, die es nicht zur Versammlung geschafft haben – nutzen Sie die Chance für einen Besuch, es lohnt sich.

Sonntag Vormittag trafen sich alle Interessierten noch zu einer Exkursion unter Leitung von Friederike Schröder. Sie hatte sich Brücken in

TIERPARK HAUTNAH



Dr. Heike Weber führte die Versammlung durch den Tierpark.

Nordhorn, an denen nachweislich Fischotter zu finden sind, ausgesucht, um dort die praktische Spurensuche zu demonstrieren.

Es wurden fleißig Trittsiegel unter Brückenbauwerken begutachtet und Kothaufen aufgespürt. Trotz zwischenzeitlichen Regens war es ein schöner und lehrreicher Vormittag mit vielen interessanten Gesprächen und ein gelungener Abschluss einer sehr angenehmen Veranstaltung. (E.B.)

OTTERSPUREN



Friederike Schröder zeigte Hinterlassenschaften des Otters.

OTTER-POST 02/2022

Die Otter-Post
ISSN 0936-2649
erscheint im Verlag

Aktion Fischotterschutz e. V.
OTTER-ZENTRUM
29386 Hankensbüttel

Telefon 05832 98 08-0
Telefax 05832 98 08-51

E-Mail: afs@otterzentrum.de
Internet: www.otterzentrum.de

Redaktion:
Baumgärtner, Eva, V.I.S.D.P.
Geng, Matthias
Solmsen, Dr. Ernst-Hermann
Stelling, Carsten Ludwig

Titelbild:
Jürgen Borris

Gestaltung und Satz:
Matthias Hofmann

Druck:
MHD Druck und Service GmbH,
Hermannsburg

Die Otter-Post erscheint vierteljährlich, der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Wichtiger Hinweis für Abonnenten:
Die Deutsche Post AG sendet Zeitschriften auch bei vorliegendem Nachsendeantrag nicht nach.

Ihr direkter Draht zum Otter-Team

Bitte nutzen Sie die Durchwahlen: 05832.9808-Durchwahl

- 0 Zentrale
 - 13 Mitglieder- und Fördererservice
 - 20 Gruppeninformation und -anmeldung
 - 28 Eintrittskasse OTTER-ZENTRUM und OTTER-SHOP
 - 32 Restaurant im OTTER-ZENTRUM
-
- 19 Thomas Lucker *Naturschutzbildung*
 - 23 Dr. Martin Schmelz *Tierhaltung und -forschung*
 - 29 Tanja Dietrich *Gastronomie*
 - 34 Anke Willharms *Biotopentwicklung, Barben-Projekt*
 - 62 Rainer Nuth *Technik*





Aktion Fischotterschutz e.V.
OTTER-ZENTRUM
29386 Hankensbüttel

www.otterzentrum.de
afs@otterzentrum.de

